



Migration: Fast 7.000 Migranten haben seit Anfang August den Ärmelkanal überquert

***Seit Anfang August haben bereits fast 7.000 Migranten den Ärmelkanal von Frankreich nach Grossbritannien überquert. Allein am Donnerstag, dem 25. August, waren es etwa 500 Menschen. Sie überquerten den Kanal in der Hoffnung, das Vereinigte Königreich zu erreichen, um dort ein besseres Leben führen zu können.***

Schon bei Tagesanbruch fliegen Polizisten mit einem kleinen Flugzeug über die Kanalküste. Sie halten Ausschau nach den kleinsten Spuren einer sich anbahnenden Überfahrt, an den Stränden oder in den Dünen Nordfrankreichs. Nach einigen Minuten Flugzeit entdecken sie in der Nähe von Dünkirchen eine Gruppe von Migranten. Die Polizisten melden die Position und machen einige Aufnahmen. Etwa dreißig Personen scheinen auf etwas oder jemanden zu warten. „Das Ziel ist es, den Schleuser zu stoppen, wenn er das Boot bringen will“, erklärt ein Polizist in der Reportage von Franceinfo. Am Boden übernehmen dann Gendarmen die Aufgabe, die Abfahrt des Bootes zu verhindern. Nicht alle Versuche können jedoch rechtzeitig gestoppt werden.

Lesen Sie auch: Immer mehr Migranten überqueren Ärmelkanal – französische Rettungsdienste unter Druck

### **Lebensbedingungen verschlechtern sich.**

Meistens lässt die französische Marine die Migranten, die bereits auf See sind, ihre Route fortsetzen und greift nur ein, wenn das Boot eine Panne hat oder Schiffbruch erleidet. Während des Sommers nahmen die Versuche, den Ärmelkanal zu überqueren, aufgrund der günstigen Wetterbedingungen zu. Allein am Montag, dem 22. August, sollen nach Angaben der britischen Behörden fast 1.300 Personen den Ärmelkanal überquert haben. Die Migranten sind entschlossen, nach Großbritannien zu gelangen und die unmenschlichen Lager in der Umgebung von Calais (Pas-de-Calais) zu verlassen. Mehreren Hilfsorganisationen zufolge verschlechtern sich in diesen Lagern die Lebensbedingungen zunehmend. Vor einem dieser Schlafplätze haben die Behörden unter anderem Felsen aufgetürmt, um die Verteilung von Wasser und Lebensmitteln zu verhindern. **Seit Anfang des Jahres haben fast 23.000 Menschen den Ärmelkanal überquert.**